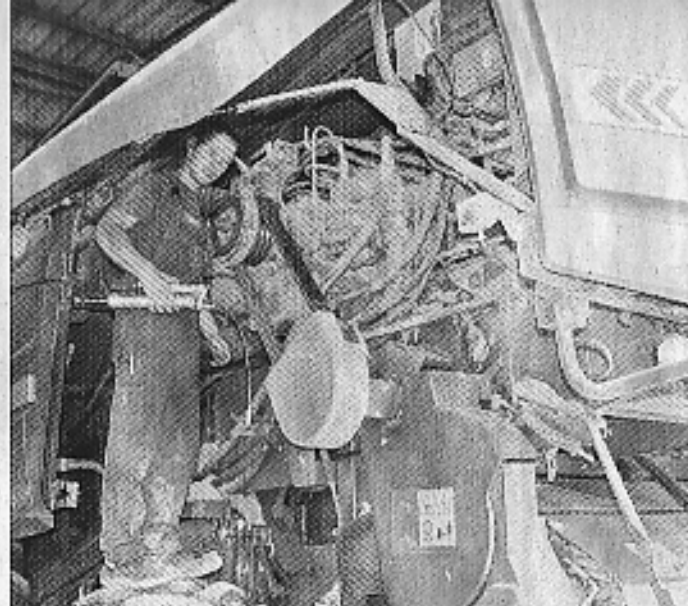




Ein großer Stein hat auf diesem Schneidwerk Schaden angerichtet. Christian Käding ersetzte die beschädigten Teile vor Ort in Altenweddingen.



Andreas Roddewig nahm gemeinsam mit Christian Käding die 100-Stunden-Durchsicht in Groß Gemersleben vor.

Landmaschinen Vertrieb Altenweddingen sichert Einsatz von 280 Mähdreschern

„Die Getreideernte ist der Höhepunkt!“

„Die Getreideernte ist für uns der Höhepunkt des Jahres“, sagt Thomas Breyer, Geschäftsführer des Landmaschinen Vertriebs Altenweddingen. Praktisch rund um die Uhr müssen die Mähdrescher einsatzbereit sein, das setzt hohe Anforderungen an Service und Wartung.

Von Yvonne Heyer

Altenweddingen. Christian Käding und Lehrling Andreas Roddewig sind schon früh auf den Beinen. Um 7 Uhr begannen sie in der Landwirtschaftlichen Betriebsgemeinschaft Groß Gemersleben mit der Durchsicht zweier neuer John-Deere-Mähdrescher. Die so genannte 100-Stunden-Durchsicht steht auf dem Programm. Die grünen Kolosse haben die ersten 100 Stunden auf den Äckern hinter sich gebracht, nun werden Filter gewechselt,

Schmierungen überprüft, neues Motoröl aufgefüllt. Gegen Mittag können dann die Mähdrescher wieder ihre Arbeit verrichten.

Unterdessen wird Werkstattdirektor Hanjo Bülow in Altenweddingen wieder einen hektischen Vormittag haben. In der Regel gehen noch abends die Meldungen der landwirtschaftlichen Unternehmen ein, dass an ihren Mähdreschern etwas repariert werden muss oder die Durchsichten fällig sind. „Wir haben einen Kollegen im Einsatz, der nur für die Klimaanlage zuständig ist. Er hat in diesen Tagen besonders viel zu tun, da die Anlagen in den Mähdreschern überlastet sind. Doch auch Teile der Elektrik können ausfallen, mal muss ein Schalter gewechselt oder die Schneidmesser müssen erneuert werden“, berichtet Hanjo Bülow. Dabei ist es sicher ein Idealfall, wenn eine

Reparatur abends angemeldet und in dringenden Fällen noch in der Nacht oder morgens, vor der Ernte, erledigt werden kann. Schnelles handeln ist aber vor allen Dingen gefragt, wenn eine Maschine plötzlich auf dem Acker liegen bleibt. Kein Bauer kann sich einen langen Ausfall leisten.

Im Notfall kommt der Ersatzmähdrescher

„Geht der Hilferuf bei uns ein, kann ich am Computer ein Bild aufrufen und erkennen, welches Teil erneuert werden muss“, erklärt Hanjo Bülow. „Wir haben in unserem Lager mehr Ersatzteile vorhanden, als es betriebswirtschaftlich zu verantworten ist. Doch die Maschinen müssen eben schnell wieder laufen“, erklärt Thomas Breyer. Noch vor zehn Jahren haben wir mit einem 24-Stun-

den-Ersatzteilservice geworben, das ist heute längst nicht mehr zeitgemäß. Mehrmals am Tag werden aus dem zentralen europäischen John-Deere-Ersatzteillager in Bruchsal bei Karlsruhe Ersatzteile nach Altenweddingen geliefert. Das Lager ist rund um die Uhr online, Bestellungen sind also 24 Stunden am Tag möglich. Über einen Shuttle-Service können die benötigten Teile in acht Stunden vor Ort sein. Können die Ersatzteile doch nicht rechtzeitig geliefert werden oder sind auch die acht Stunden zu lang, werden Teile aus Ersatzmaschinen ausgebaut oder der Landwirt bekommt einen kompletten Ersatzmähdrescher.

Der Landmaschinen Vertrieb Altenweddingen hat ein Einzugsgebiet, das dem ehemaligen Bezirk Magdeburg entspricht. Ausgenommen ist der Raum Stendal. Hinzukommen

kommen Wolfenbüttel, Helmstedt und Bad Harzburg. Rund 280 Mähdrescher sind in dieser Region zu betreuen. Maximal eine halbe Stunde Anfahrtsweg sollen die Serviceteams im Falle eines Falles haben, daher gibt es neben den Teams in Altenweddingen zwölf weitere Servicestationen im Einzugsgebiet des Unternehmens. Allein sieben Servicewagen sind rund um Altenweddingen im Schichtrhythmus unterwegs, insgesamt gibt es 30 Einsatzwagen.

„Ein guter Service setzt auch hochqualifizierte Monteure und Spezialisten für die hochmodernen Maschinen voraus. Jeder unserer Mitarbeiter besucht im Jahr mehr als drei Wochen Lehrgänge beim Hersteller. In Bruchsal befindet sich auch das europäische Schulungszentrum von John Deere“, erklärt Thomas Breyer.